

[Insel : Gedichte von Hans Zinniker]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **83 (1973)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Zinniker
Insel

NACHTS / NAVIGANTI

*die beruhigende stimme des wettersprechers
mare adriatico basso
venti dal nord, forza due
nuvoloso, mare poco mosso*

*wellen bekleckern das schiff
das romanheftchen ist durchgelesen
zerknittert unters kopfkissen geschoben
später auf den kabinenboden gefallen*

nachtgebet, mich trösten romanfiguren

*spät erst löscht die stimme im transistor
den tag von den salzigen lidern
auf dem laken erscheinen
die phosphorsterne der armbanduhr*

INSEL

*Wolkenbänke
Schritte in den Thymianbüschen
Rote Erde
zwischen den Kalkwirbeln
auftauchender Felsbänke*

*Hornissen bewohnen den Leuchtturm
Eine weiße Säule weist den Schiffen den Weg*

*Im blaugestrichenen Kafenion
ist eine Katze übriggeblieben*

*Sand füllt die Öllampen
in der Georgios-Kapelle*

*Sonnenaufgänge, Sonnenuntergänge
Mond, Sterne, Wind*

*Am Morgen des längsten Tages
die nackte Gestalt eines Hirten
auf der zerfallenen Mole
vor spiegelglatter See*

ZEIT FÜR DEN SCHLAF

*Meerufer, Abstürze aus Kalk
Die Stimme
in halber Höhe
an der Außenmauer des Hauses
Der Arm, der Körper
der Atem
(wie rasch er diesen Sommer ging)
Blitze*

*die im hohen Mittag stehen blieben
Ein amerikanischer Jäger
im Tiefflug über Camarellas
ängstigt die Ziegen
durchfährt dein Lächeln*

*Es liegen Steine
Dornbüsche
von Schafen abgeweidet
zu braunen Igel*

Der bläuliche Fels verkühlt

*Ein junger Hirt
ohne Herdengeläut
zieht heim*

Nacht überschwemmt Kastri

*Brandung im Transistor
Musik kommt und geht
wirft sich in die Vorschlafstille*

*Begleitet nackte Hände
auf ihrer Traumfahrt*

*Atmende Landschaften
aufglitzernde Adern des Bewußtseins*

*Die Schönheit der Sterne
überm Meer und den Positionslichtern*

*Unser weißes Schiff, Bruder
wenn wir schlafen*